



Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

gasunne

SPORTIVATIONSTAG

SPORTIVATIONSTAG in Aurich

Rekord zum Jubiläum

Nahezu 450 Sportler*innen aus Esens, Jever, Leer, Norden und Wittmund haben in diesem Jahr am SPORTIVATIONSTAG in Aurich teilgenommen. Zudem nahmen am Spielfest noch zahlreiche Kinder und Jugendliche teil, die mit ihren Lehrkräften und Betreuer*innen den SPORTIVATIONSTAG besuchten. Insgesamt waren demnach 650 Menschen auf dem Auricher Ellernfeld versammelt. Das bedeutete bei der 10. Austragung für das besondere Sportfest in Ostfriesland einen Teilnahmerekord. Und nach zwei Jahren der Corona-bedingten Pause konnte man es den Organisatoren um Michael Lohoff, Tim Bloem und Olav Görnert-Thy, den Betreuer*innen und auch allen Schüler*innen der Förderschulen anmerken, wie groß die Freude war, wieder gemeinsam die Leichtathletikdisziplinen zu absolvieren und sich beim begleitenden Spielfest zu vergnügen. So konnten auf dem Auricher Ellernfeld Seifenblasen gemacht, Korbball ausprobiert, der Rollstuhl-Führerschein absolviert und Taschen bemalt werden. Und natürlich wurde auch in den Leichtathletikdisziplinen um jeden Zentimeter und jede Zehntelsekunde gekämpft. „Der Erfolg des Konzepts spricht für sich“, sagt Michael Lohoff, BSN-Vizepräsident Breitensport und einer der örtlichen Organisatoren. Und er äußerte auch

noch den Wunsch, dass im kommenden Jahr auch Inklusionsklassen aus Grundschulen teilnehmen könnten. Wie in den vergangenen Jahren auch waren die Sportabzeichen-Prüfer*innen vom MTV Aurich dabei. Ina Reinhardt hatte viel Zeit und unzählige Telefonate investiert, damit die Prüfer*innen so zahlreich erschienen sind. Toll auch das Engagement der Sparkasse Aurich-Norden. Die Sparkasse ist seit vielen Jahren regionaler Förderer, und in diesem Jahr haben vier Mitarbeiterinnen tatkräftig an den Wettkampfstationen geholfen. „Das ist doch mal eine schöne Abwechslung zum Büroalltag“, sagte Petra Zschietzschmann. So viel Hilfsbereitschaft sollte laut Tim Bloem vom Kreissportbund auch mal von den anderen Arbeitgebern belohnt werden. „Sie sollten mal über einen freien Tag für ehrenamtliches Engagement nachdenken“, sagte der Sportabzeichenchef vom KSB mit einem Lächeln.

Bei der Siegerehrung konnte dann der Jubel keine Grenzen. Und so war auch SPURTI, der immer wieder kräftig geknuddelt wurde, der tanzte, wenn über die Stadionboxen sein SPURTI-Song gespielt wurde, überaus zufrieden mit dem Re-Start des SPORTIVATIONSTAGES in Aurich. Ein Dankeschön gilt der Sparkasse Aurich-Norden, dem Sanitätshaus Bicker, allen ehrenamtlichen Helfer*innen insbesondere der BBS Esens mit den HEP Schüler*innen, den Helfer*innen der ABBA e. V. und den Unterstützern vom Bauhof der Stadt Aurich.

Text und Fotos: U. Schulz

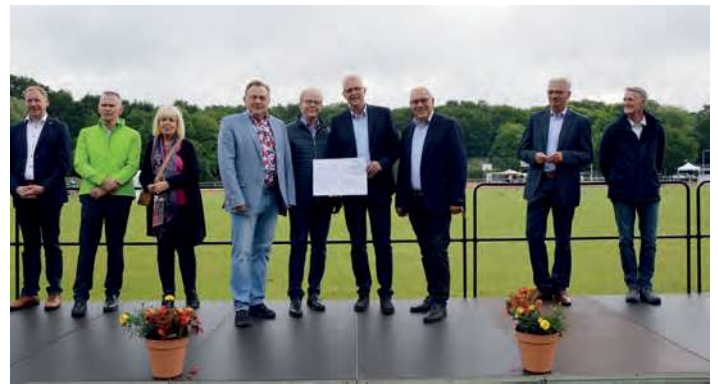


Spannende Rennen



Taschenkünstler in Aktion





Ludger Dopp überreicht den großen Spendenscheck hier
Foto: Anja Harkers/Hänsch GmbH

SPORTIVATIONSTAG in Meppen

Inklusives Sportfest mit toller Unterstützung

Das Meppener Leichtathletikstadion war liebevoll vorbereitet. Die Bewegungs- und Leichtathletikstationen waren präpariert, die Getränke- und Verpflegungsstände eingerichtet, und das Siegerpodest war mit Blumenschmuck schön dekoriert. Zur Begrüßung brachten der 1. Kreisrat Martin Gerenkamp, Meppens stellvertretender Bürgermeister Gerd Gels und KSB-Präsident Michael Koop ihre Freude zum Ausdruck, dass endlich wieder ein richtiger SPORTIVATIONSTAG stattfinden kann. „Wir freuen uns sehr, dass wir wieder begeisterte Kinder sehen, die mit strahlenden Augen diese tollen Sportangebote hier wahrnehmen können“, waren sie sich einig. Es kommt ja bei diesem Sportfest nicht allein auf den Erfolg an, sondern darauf, dass jede und jeder ihre bzw. seine eigenen Stärken und Fähigkeiten für sich entdeckt. Und dann gab es auch noch den großen Scheck der Firmengruppe Hänsch Stiftung, den Ludger Dopp an Michael Koop überreichte und der dafür eingesetzt wurde, dass alle jungen Sportler*innen und auch die ehrenamtlichen Helfer*innen ein Lunchpaket zur Stärkung mitnehmen konnten. Rund 550 Schüler*innen aus den Förder- und Grundschulen mit ihren Betreuer*innen waren angetreten, die Disziplinen für das Deutsche Sportabzeichen und DLV-Mehrkampfabzeichen zu absolvieren. Und darüber hinaus konnten sie an der Kletterwand, dem Bungeerun, dem Rollstuhlparcours – erneut betreut vom Kompetenzzentrum Kramer – und vielen weiteren Bewegungs- und Kreativstationen vergnügen. Wer dann Durst und Hunger hatte, bekam am Stand der AOK Gesundheitskasse Obst und VILSA Mineralwasser oder konnte sich mit Kaffee und Kuchen im Zelt der BBS Thuine verpflegen.



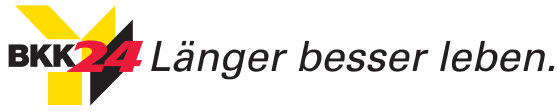
Zieleinlauf in Meppen

Der Erlös wurde von der HEP-Schüler*innen an das Projekt InduS für den Ausbau des inklusiven Sports gespendet. Auch in diesem Jahr war der KSB mit dem Projekt InduS (Inklusion durch Sport im Emsland) mit Veronika Röttger, Anna Sievers und Hermann Plagge großartiger Ausrichter. Hermann Germer als Verantwortlicher für den Bereich des Sportabzeichens machte das Orgateam komplett. Es wurde durch die Sportabzeichenprüfer*innen aus den KSB-Vereinen, die HEP-Schüler*innen des St. Lukas-Heimes in Papenburg, die BBS Thuine und die Schüler*innen des Gymnasiums Marianum aus Meppen sowie die Jugendinitiative Emsland Sport großartig unterstützt. Sie zogen auch ein positives Fazit: „Wir sind super zufrieden und freuen uns einfach, dass sich die Kinder und Jugendlichen wieder voll austoben konnten“, sagten Anna Sievers und Veronika Röttger wie aus einem Mund. Und dann wurde das Rollstuhllrennen vor der vollbesetzten Tribüne auch noch zum stimmungsvollen Highlight. Bei der Siegerehrung wurden alle jungen Sportler*innen mit „der Welle“ gefeiert, und die Schüler*innen bekamen ihre Goldmedaillen überreicht. Ein fröhliches Sportfest, das durch die Unterstützung der Firmengruppe Hänsch Stiftung, der AOK Die Gesundheitskasse, des DRK Emsland, des Kompetenzzentrums Kramer, der Feuerwehr Meppen, der LAV Meppen, des Landkreises Emsland, der Stadt Meppen sowie der Landesvereinigung der Milchwirtschaft ermöglicht wurde und von dem im EmsTV, in der Ems-Vechte-Welle und den regionalen Zeitungen berichtet wurde. Der BSN dankt dem Organisationsteam, allen unterstützenden Kräften und natürlich auch den landesweiten Förderern: Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Sparkassen in Niedersachsen, Gasunie Deutschland Service GmbH und Heiner-Rust-Stiftung.

Udo Schulz



Große Bewegungsfreude



Die Braunschweigische
Stiftung

SPORTIVATIONSTAG in Salzgitter

Freude überall!

Das Stadion am Salzgittersee war der schon traditionelle Austragungsort für den diesjährigen SPORTIVATIONSTAG. Förderschulen aus Braunschweig, Königslutter, Salzgitter-Gebhardshagen und Wittingen waren in diesem Jahr mit 300 Aktiven dabei. Und die Geschäftsführerin der Bäder, Sport und Freizeit GmbH der Stadt, Annette Schudrowitz, freute sich darüber sehr. „Es ist einfach schön, dass das Stadion endlich wieder einmal mit so viel Leben gefüllt ist“, sagte sie vor der Siegerehrung. Und es gab jede Menge Aktivität und Bewegung. Bei den Wurfdisziplinen gelangen Würfe, die teilweise fast das halbe Fußballfeld übertrafen. In der Weitsprunggrube wurden alle Sprünge gefeiert, da es ja um persönliche Bestleistungen ging. Und beim Sprint rannten einige junge Sportler*innen unfassbar schnell, andere erreichten weniger schnell das Ziel. Salzgitters 1. Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Stefan Klein war voller Freude: „Endlich wieder SPORTIVATIONSTAG“, sagte er. Und auf seine Frage an die Kinder, ob es denn Spaß gemacht hätte, wurde ihm ein lautstarkes JAAAAA entgegengebrüllt. Die Freude war den jungen Sportler*innen, Lehrkräften und Betreuer*innen wie auch den Sportabzeichenprüfer*innen anzumerken. Heinz Hannich, Karl-Heinz Mull, Horst Tartler und das gesamte Organisationsteam hatten alles optimal vorbereitet. Zahlreiche Prüfer*innen aus den Sportvereinen der Region Salzgitter engagierten sich auch in diesem Jahr.

BSN-Ressortleiterin Roxana Magalowski, sie wohnt in Salzgitter, schlüpfte kurzentschlossen in das SPURTI-Kostüm und avancierte damit zur beliebtesten Figur auf der Sportanlage. Bei der Siegerehrung konnte die Freude keine Grenzen, und so zog auch der ehemalige Ministerpräsident und heutige Vorstandsvorsitzende der Braunschweigischen Stiftung, Gerhard Glogowski, ein fröhliches Fazit: „Bewegung und Sport sind so wichtig für die Entwicklung junger Menschen. Und so freue ich mich mit euch, dass ihr einen tollen Tag mit sportlichen Wettkämpfen erleben durftet. Mein Dank gilt allen Organisator*innen und den ehrenamtlichen Helfer*innen. Wir als Braunschweigische Stiftung fördern sehr gern in der Kultur, aber auch im Sport. Und ich darf heute wieder erleben, wie wichtig und schön der SPORTIVATIONSTAG in Salzgitter ist und dass unsere Förderung hier gut ankommt“, betonte Glogowski vor der Siegerehrung. Auch in Salzgitter konnte der gelungene Neustart nach zwei Jahren Coronapause gefeiert werden. *Text und Fotos: Udo Schulz*



*Ehrengäste freuen sich mit den Sportler*innen*





SPORTIVATIONSTAG in Osterode

Mit und ohne Behinderung gemeinsam aktiv

Renate Wagner konnte bei der Eröffnung eine illustre Schar prominenter Gäste begrüßen.

Landrat Marcel Riethig, Osterodes Bürgermeister Jens Augat, der Landtagsabgeordnete Karl Heinz Hausmann und Thomas Toebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Osterode am Harz, waren mit guter Laune ins Jahn-Stadion gekommen. Wagner stellte heraus, dass der SPORTIVATIONSTAG für die Kinder ganz besonders wichtig ist. Sie hielt eine kleine Lobrede für BSN-Hauptausschussmitglied Jörg-Rainer Otto und seine großartigen, langjährigen sportlichen Erfolge sowie sein ehrenamtliches Engagement im niedersächsischen Behindertensport seit Mitte der 70er Jahre. Besonders der Sprint und der Standweitsprung galten als sein Metier, später verlagerte sich der Fokus mehr auf die technischen Disziplinen wie Kugelstoßen, Diskuswerfen und Speerwerfen. Weit mehr als 30 Deutsche-Meister-Titel im Behindertensport hat Otto seitdem gesammelt, unter anderem wurde er fünfmal in Folge Meister im Standweitsprung. Er lebt mit und für den Sport. Aufgrund dieses Engagements wurde ihm beim BSN-Verbandstag vom LSB-Präsidenten die Goldene Ehrennadel überreicht. Dies war eine besondere Ehrung, die der LSB nur selten vergibt. Jörg Rainer Otto unterstützt auch von Beginn an den SPORTIVATIONSTAG in Osterode am Harz. Aufgrund seiner Erfahrungen gibt er den Sportler*innen immer gern Ratschläge beim Absolvieren der einzelnen Disziplinen. Riethig wies auf die Besonderheit des SPORTIVATIONSTAGs hin: „Im Sport geht es oft nur um das Gewinnen, aber heute geht es um viel mehr. Um Spaß an der Bewegung und gemeinsame Freude“, betonte der Landrat. Und dann ging es los mit der Bewegung. Die Ehrengäste waren gemeinsam mit den rund 650 jungen Sportler*innen beim „Warmup“ in Aktion und damit auch für ihren beruflichen Tag gut vorbereitet. Die kleinen und großen Athlet*innen mit und ohne Behinderungen starteten dann in ihre Disziplinen und rannten, warfen, sprangen hoch und weit, bewiesen beim Zielwurf Augenmaß, und wer die Energie hatte, gab auch im 800- oder 1500-m-Lauf noch einmal ihr bzw. sein Bestes. Beim begleitenden Spiel- und Bewegungsfest flogen Seifenblasen durch die Luft, wurden Taschen bemalt, und besonders das Inklusionsmobil des Nieder-

sächsischen Tennisverbandes mit verschiedenen Stationen war als Aktionsbereich hochfrequentiert. Die regionalen Partner Sanitäts-haus Otto Sturm mit dem Basketballwurf aus dem Rollstuhl und die Harz Energie sorgten mit dem heißen Draht für weitere attraktive Angebote. Und zwischendurch konnten die Sportler*innen mit SPURTI, dem BSN-Maskottchen, kuscheln. Es klappte alles wie am Schnürchen. Die detailverliebte Vorbereitung und umsichtige Organisation von Günter Thiele gab erneut keinen Anlass zur Kritik. Viele Helfer*innen Berufsbildenden Schulen II und der Muschinsky-Schule, die engagierten Prüfer*innen aus den KSB-Vereinen, Petra Graunke und Renate Wagner mit ihrem Team im Catering waren die Garanten, dass wieder ein gelungenes Sportfest absolviert werden konnte. Bei der Siegerehrung wirkten Uwe Meyer aus dem Vorstand der Sparkasse Osterode am Harz und Rainer Giese von der Kindersportstiftung am Harz mit und erlebten hautnah die Riesenfreude der abgekämpften und glücklichen Kinder und Jugendlichen. Der BSN dankt dem Organisationsteam des KSB Göttingen-Osterode und den regionalen Förderern für einen sehr schönen Sportivationstag. Gern auf eine Neues im kommenden Jahr an gleicher Stelle. *Udo Schulz*



Jörg-Rainer Otto beim warmup mit der Prominenz



SPORTIVATIONSTAG in Holzminden

Klein und fein

In diesem Jahr war vieles anders beim SPORTIVATIONSTAG in Holzminden. Es waren durch einige Absagen nur wenige Sportler*innen auf der Sportanlage an der Liebigstraße. Sie wurden vom stellvertretenden Landrat Wulf Kasperzik und Holzmindens Bürgermeister Christian Belke begrüßt. Beide machten sehr deutlich, wie wichtig es ist, dass sich die Kinder und Jugendlichen wieder bewegen und mit ihren Altersgenossen Sport treiben können.

Katharina Schaper und SPURTI brachten die Muskeln und das Herz-Kreislauf-System auf Betriebstemperatur. Und dann ging es los zum Wurf, Kugelstoßen, Sprint und Weitsprung. Und Christian Belke als sportlicher Bürgermeister ließ es sich nicht nehmen und absolvierte die ersten Sprints und auch Wurfdisziplinen mit den Schüler*innen der Schule an der Weser aus Holzminden. Irmgard Schrader und Walter Reimers hatten die Sportabzeichenabnahme bestens vorbereitet und sorgten mit den Prüfer*innen vom MTV 49 Holzminden, TV Deutsche Eiche Holzminden und MTV Altendorf Holzminden für den regelgerechten Ablauf und dafür, dass alle Weiten und Zeiten genauestens gemessen wurden. Als letzter Wettkampf startete der 800-Meter-Lauf, bei dem die Läufer*innen von den Zuschauenden lautstark angefeuert wurden. Der Durst wurde gelöscht mit VILSA Mineralbrunnen. Irmgard Schrader und ihr Team vom KSB Holzminden sorgten dafür, dass keiner durstig blieb und auch der kleine Hunger vor der Heimreise gestillt wurde. Die Siegerehrung war der letzte Höhepunkt des diesjährigen SPORTIVATIONSTAGES in Holzminden. Der BSN dankt dem Organisationsteam mit Walter Reimers, Irmgard Schrader und Katharina Schaper sowie allen ehrenamtlichen Prüfer*innen. Ein weiteres Dankeschön gilt der Firma Klages IT-Systeme und der Bäckerei Klingenberg als regionalen Förderern. *Text und Fotos: U. Schulz*

Impressionen 2022

